

Getreide: Getreidehähnchen und Krankheiten



Getreidehähnchen über der Bekämpfungsschwelle

Der Weizen schiebt die Ähren. Der Befall durch Getreidehähnchen ist von Feld zu Feld verschieden. Die neue Bekämpfungsschwelle (BKS) von durchschnittlich 2 Larven pro Fahnenblatt ist z.T. überschritten. Das aktuell trockene, gefrässige Wetter eignet sich für den Einsatz von Audienz 0.1 l/ha mit Heliosol 0.8 l/ha. Audienz ist das einzige ohne Sonderbewilligung erlaubte Insektizid, weil es die Blattlausfeinde am besten schon. Eine Sonderbewilligung für ein anderes Insektizid wird nur bei deutlich überschrittener BKS erteilt und wenn das Wetter für Audienz ungünstig ist.



Verkümmerte Ährenspitze (li), Gelbrostpusteln (re)

In einigen Dinkel- und Weizenfeldern hat sich der Gelbrost z.T. stark entwickelt. Gelbrost kann auch die Ähren befallen und Ertrag und Qualität reduzieren. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei einem Befallsherd (gelbes Nest im Feld) oder bei 3-5 % befallenen Blättern. Blattkrankheiten dürfen bis Beginn Blüte (DC 61) behandelt werden. Anschliessend sind nur noch Fungizide gegen Fusarien bis Ende Blüte bewilligt.

In einigen Gerstenfeldern sind die Ährchen an der Ährenspitze verkümmert und weisslich gefärbt. Ursache ist der Trockenstress und N-Mangel in der Schossphase.

Kartoffeln: Krautfäule kontrollieren

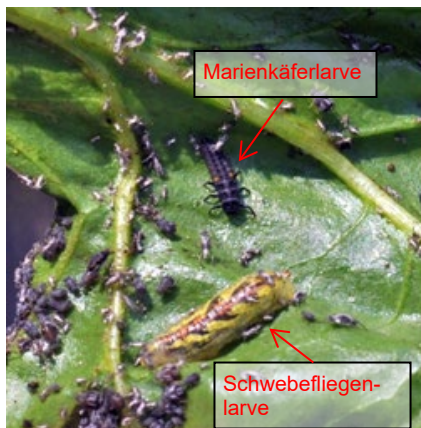
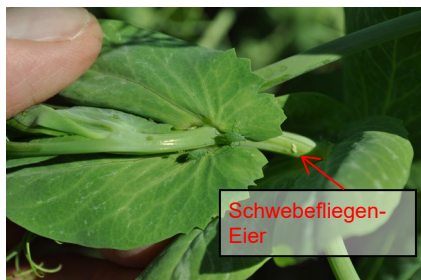


Krautfäule mit Sporenrasen auf der Blattunterseite

Bisher wurden vier Krautfäuleherde aus Gurbrü (BE), Kerzers (FR) und Vouvry (VS) gemeldet. Vom 9. bis 15. Mai war die wetterbedingte Infektionsgefahr mittel bis hoch. Ein Fungizidschutz ist jetzt überall wichtig. In befallsfreien Feldern empfiehlt sich der Einsatz eines teilsystemischen oder systemischen Fungizides. In Biokartoffeln ist Kupfer 400- 800 g/ha angezeigt. Befall dem Kant. Pflanzenschutzdienst oder [PhytoPRE](#) melden (Tel. 058 468 72 39). Wenn Streubefall festgestellt wird, diesen sofort durch eine Stoppspritzung in seiner Ausbreitung hindern, das heisst zwei

Behandlungen innert drei bis fünf Tagen mit einem teilsystemischen Mittel (z.B. Amphore Flex, Revus, Valbon, usw.) in Mischung mit einem Sporen abtötenden Produkt wie Leimay, Ranman Top, Mapro/Ibiza SC/ Tisca/Signal oder Electis durchführen.

Blattläuse und Nützlinge in verschiedenen Kulturen



Erbsenblattlaus (oben)- und Rübenblattlaus (unten) und Nützlinge

Blattläuse haben sich in den letzten warmen Tagen vermehrt und besiedeln die Kulturen. Auch ihre natürlichen Gegenspieler treten mit etwas Verzögerung auf: Marienkäfer, Florfliegen, Weichkäfer, Schlupfwespen. Bei den Feldkontrollen und allfälligen Massnahmen sind Nützlinge zu berücksichtigen.

Bekämpfungsschwellen und empfindliche Kulturstadien:

Eiweisserbsen	Beginn Blüte	80% befallene Pflanzen
Ackerbohnen	Blüte	40-60% befallene Pflanzen
Sonnenblumen	10-14 Blätter	50% der Blätter gekräuselt
Rüben	bis 10 Blatt	80% befallene Pflanzen
Getreide	Blüte	60% befallene Ähren

Die Blattläuse auf den Blättern von Getreide schaden nicht, sie locken im Gegenteil Nützlinge an, welche eine zu starke Ausbreitung der Blattläuse auf die Ähren verhindern. Sogar auf den Ähren fördern Blattläuse den Assimilattransport in die Ähre, falls sie nur wenig auftreten. Ein Ausstieg aus IP-Suisse, REB- oder Extensio - Programmen wegen Läusen lohnt sich i.d.R. nicht.

Für eine allfällige Behandlung sind unbedingt nur die selektiven Insektizide zu verwenden (Pirimicarb, Pymetrozine je nach Kultur, ÖLN-Richtlinien Seite 19-21, [Weisungen Pflanzenschutz](#))

Mais, Frühjahrskulturen: Bei Unkrautregulierung auf Erdmandelgras achten



Erdmandelgras hat einen dreieckigen Stängel, gelbgrüne, unbehaarte Blätter und keimt meist aus Mandeln

Mit der Wärme wird demnächst das Erdmandelgras auflaufen. Die bekannten Herde sind im GIS, Karte Landwirtschaft, aufgeführt ([Ebene Erdmandelgras](#) aktivieren). In den bekannten Flächen werden Bekämpfungsprogramme durchgeführt. Wenn weitere Flächen festgestellt werden, sind diese zwingend dem Kant. Pflanzenschutzdienst zu melden! **Melde- und Bekämpfungspflicht!** Einige Landwirte haben gezeigt, dass mit frühzeitigen, konsequenten Massnahmen die Problempflanze erfolgreich bekämpft werden kann. Link zu [MB Erdmandelgras](#) und [Film Agroscope](#).

Brachen, Weiden, Strassenränder: Einjähriges Berufkraut vor dem Versamen ausreissen und im Kehricht entsorgen



Einjähriges Berufkraut: ganze Pflanze behaart, Stecher

Auch das **Berufkraut** blüht demnächst auf. An Strassenrändern, in schlecht gepflegten Weiden und in Brachen breitet es sich schnell aus, wenn es nicht bekämpft wird. Nur das Ausreissen der Pflanzen ist möglich. Bei feuchten Bodenverhältnissen geht es umso besser, allenfalls mit einem Hebelwerkzeug (Kreuzkrautstecher, Schraubenzieher, Stechgerät Eigenbau). In Biodiversitätsförderflächen ist die Bekämpfung Pflicht. Weil die Pflanze einheimische Pflanzen verdrängt und die Biodiversität reduziert, lohnt sich die Bekämpfung. Wehret den Anfängen!